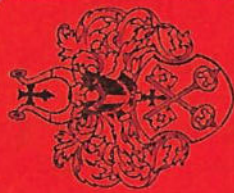




Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Buxtehude - Zug I-



Beitritts-Erklärung

Ich möchte dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Buxtehude Zug I als förderndes Mitglied beitreten.

Name: Vorname:

Wohnort: Straße:

Den Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag 60,- DM jährlich)

☐ bitte ich von meinem Girokonto Nr. bei der

Sparkasse/Bank: (BLZ) einzuziehen.

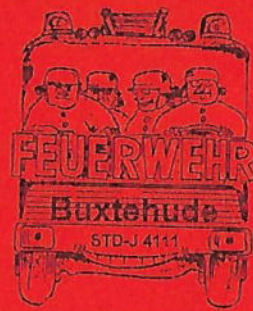
☐ werde ich jedes Jahr auf das Konto 11 114 bei der Stadtparkasse Buxtehude (BLZ 241 520 80) überweisen.

Beitritts-Erklärung bitte an:
Gerd Meyer, Lange Str. 37, 21614 Buxtehude oder
Wolfgang Pape, Moortorstr. 8, 21614 Buxtehude

.....
Unterschrift



F euer
Fr E iwillig
Üb U ng
Partn E rwehr
Ala R me
W itz
Üb E rsichten
Erste H ilfe
Info R mation



1. Ausgabe

03/1994

IMPRESSUM

- Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr
der Stadt Buxtehude -Zug I-
- Redaktion: Gerd Meyer, Lange Str. 37,
21614 Buxtehude, ☎ 04161/52127
- Berichte von: Gerd Meyer, Horst Meyer und
Detlef Schlenkermann
- Auflage: abhängig von der Mitgliederzahl des Vereins
- Erscheinungsweise: halbjährlich
- Bezugspreis: kostenlos



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden!

Wir haben es geschafft!

Wir, die aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Buxtehude Zug I, haben unseren Förderverein gegründet.

Sie möchten wir in unserem Verein recht herzlich begrüßen und freuen uns, daß Sie mit zu den ersten Mitgliedern zählen.

Seit unserer 125-Jahrfeier sind wir nun dabei, unseren Förderverein zu aktivieren. Dies ist uns bisher recht gut gelungen. Einige Mitglieder weist dieser Verein bereits auf. Natürlich wären wir froh, noch weitere Mitglieder aufnehmen zu können. Wir hoffen, daß auch Sie uns bei dieser Aufgabe unterstützen werden.

Was soll dieser Verein bezwecken? Durch die Beiträge der fördernden Mitglieder wollen wir die Ausstattung für unser Gerätehaus verbessern und für die aktiven Kameraden einige Anschaffungen, wie z. B. Strickjacken für den Winter, ermöglichen. Die Beiträge sollen uns auch ermöglichen, einige Feiern (darauf kommen wir in dieser Zeitung noch mal zurück) zu finanzieren.

Natürlich erhoffen wir uns durch diesen Verein auch, die Bevölkerung der Stadt Buxtehude näher an die Feuerwehr zu binden. Viele Buxtehuder interessieren sich sicherlich für die Arbeit der Feuerwehr. Dieser Verein soll Interessierten, die nicht aktiv am Feuerwehrdienst teilnehmen möchten oder können oder bereits in die Altersabteilung der Feuerwehr übertreten mußten, informieren über die Technik, über Einsatzstatistiken und über alles Neue, was im Bereich der FF Buxtehude Zug I passiert.

Hierbei gehen wir natürlich auch auf Ihre Wünsche ein. Sie müssen sich nur mit uns in Verbindung setzen und Ihre Fragen und Wünsche äußern. Wir werden dann bemüht sein, Ihre Anregungen oder Fragen aufzugreifen.

Was soll diese Zeitung?

Mit dieser Zeitung wollen wir zu Ihnen Kontakt halten. Wir möchten über unsere Arbeit, Ausbildung und unser Leben mit der Freiwilligen Feuerwehr berichten. Dazu gehören sicherlich Probleme, die bei unserer Arbeit auftreten, aber auch viele positive Erlebnisse. Natürlich wollen wir auch über Neuanschaffungen, Termine und andere Feuerwehrereignisse informieren.

Wir wären auch sehr froh, von Ihnen einige Anregungen zur Gestaltung der Zeitung zu erhalten. Sollten Sie Fragen oder Wünsche haben, melden Sie sich bei uns. Beschwerden lassen Sie bitte dabei möglichst nicht zu hart ausfallen.

Die Auflage dieser Zeitung wird sich nach den Mitgliederzahlen des Vereins richten. Wir wollen allen fördernden Mitgliedern und allen Alterskameraden ein Exemplar zukommen lassen. Erscheinen soll die Zeitung einmal im 1. Halbjahr und einmal im 2. Halbjahr eines jeden Jahres.

Sollten wir zusätzlich einige Informationen für Sie haben, werden wir Sie gesondert davon unterrichten.

PS: Seien Sie bitte nicht über jeden Fehler böse. Lesen Sie darüber hinweg. Die Redakteure dieser und aller folgenden Zeitungen, sind keine Journalisten, also keine Profis!

Vielen Dank!

Mitgliedschaft im Förderverein

Sie werden sich bestimmt schon gefragt haben, was es mit der Mitgliedschaft im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I auf sich hat. Sollen Sie nur an uns bezahlen/spenden? Nein, das ist nicht unsere Absicht. Mit diesem Artikel wollen wir Ihnen aufzählen, was wir uns unter dieser Mitgliedschaft vorstellen.

Wie Sie sehen, wollen wir Sie informieren. Nicht nur durch diese und die folgenden Zeitungen, sondern auch durch verschiedene Veranstaltungen. Wir würden uns freuen, Sie auf einen unserer Dienste, die regelmäßig alle 3 Wochen Freitags durchgeführt werden, begrüßen zu können. Sollte von Ihrer Seite Interesse an Sonderdiensten und angekündigten Übungen bestehen, werden wir Sie auch hierüber informieren.

Natürlich möchten wir auch mit Ihnen feiern. Sicherlich sind wir eine Feuerwehr, aber auch der gemütliche Teil darf in so einer Gemeinschaft nicht zu kurz kommen. Auf Veranstaltungen, wo gefeiert wird, lernt man sich gut kennen und findet zueinander Vertrauen. Vertrauen ist beim Einsatz, wie z.B. beim Wohnungsbrand, wo man fast immer mit Atemschutzgeräten vorgeht, sehr wichtig.

Unsere Feiern sind über das Jahr verteilt. Wir organisieren Fahrradtouren, Ausfahrten mit dem Bus oder Schiff, feiern jährlich am Dienstag vor Buß- und Betttag unseren Lottoabend und unsere Weihnachtsfeier findet am letzten Dienstabend statt.

Zu diesen und anderen Veranstaltungen würden wir Sie gerne begrüßen. Einladungen werden Sie zu den verschiedenen Feiern gesondert bekommen.

Wir würden uns freuen, weitere Anregungen von Ihnen zu erhalten, um den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr noch stärker zu beleben.

Historisches

Während der Veranstaltungen im Verlauf unseres Jubiläumsjahres haben wir festgestellt, daß innerhalb der Bevölkerung das Interesse an der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude sehr groß ist.

Unsere Festschrift, die viele Berichte über die Entstehung der Buxtehuder Feuerwehr enthält, wurde sehr aufmerksam gelesen und positiv beurteilt. Dieses positive Echo möchten wir zum Anlaß nehmen, Sie auch in Zukunft an dieser Stelle unter der Rubrik "Historisches" mit Geschichte und Geschichten aus Ihrer Feuerwehr zu unterhalten.

Eine bunte Mischung aus Unterhaltung und Information ist es, mit der wir Ihnen Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr geben möchten, die man auf den ersten Blick als Außenstehender gar nicht wahrnimmt.

Wir würden uns freuen, wenn diese Rubrik dazu beiträgt, daß Sie sich nicht mehr als Außenstehender betrachten. Die Freiwillige Feuerwehr braucht Menschen, die sich für ihre Arbeit interessieren und dieses auch anderen vermitteln. Denn nur wer sich für die Feuerwehr interessiert, kann dazu beitragen, daß sich stets neue junge Menschen finden, die diese verantwortungsvolle Aufgabe in Ihrer Gemeinde oder Stadt mittragen.

Rückblick auf die 125-Jahrfeier

Im Rahmen einer Festwoche vom 11. bis 19. September 1993 feierten wir mit vielen Buxtehuder Bürgern, Nachbarfeuerwehren und anderen Hilfsorganisationen unser 125-jähriges Jubiläum. Wir wollen an dieser Stelle einen kurzen Rückblick geben.

Die Festwoche und alle anderen Aktivitäten wurden vom Festausschuß, der bereits 1992 aus den aktiven Kameraden Heinz Otto Erhorn, Peter Meinecke und Gerd Meyer gebildet wurde, organisiert. Neben der Erstellung einer Festschrift durch H.O. Erhorn, die auf viel positives Echo gestoßen ist, waren viele andere Veranstaltungen zu organisieren.

Die Veranstaltungen wurden mit einer Ausstellung in der Stadtparkasse Buxtehude eröffnet. Ausgestellt wurden viele Feuerwehrmodelle, Einsatzbilder und Gerätschaften. Einige Feuerwehrhelme und historische Dokumente waren auch zu besichtigen. In einigen Buxtehuder Geschäften wurde mit Fensterdekorationen auf unser Jubiläum hingewiesen. Über diese freiwillige Unterstützung der Firmen waren wir sehr glücklich.

Hier müssen wir überhaupt erwähnen, daß ohne die vielen Geldspenden der Buxtehuder Firmen und Bürger eine solche Festwoche und die Erstellung der Festschrift nicht möglich gewesen wäre. Hierfür nochmals unseren Dank.

Mit dem Bürgerball in der geschmückten Festhalle startete unsere Festwoche. Unserer Einladung folgten ca. 400 Gäste, was unsere Erwartungen leider nicht erfüllte. Dank der guten Musik der "California Band" wurde der Abend dennoch sehr schön.

Der erste richtige Höhepunkt folgte dann am Sonntagmorgen. Der Festumzug durch die Buxtehuder Innenstadt war ein voller Erfolg. Am Umzug nahmen viele Feuerwehrleute, Vereine und Hilfsorganisationen teil. Mitgeführt wurden einige historische Handkarren und Einsatzfahrzeuge. Auch moderne Löschfahrzeuge waren im Umzug zu bewundern. Besonders gefreut haben wir uns

über den Besuch unserer Partnerfeuerwehr aus Ribnitz-Damgarten. Sie erschienen mit zwei großen Einsatzfahrzeugen und vielen Teilnehmern.

Der Festumzug endete in der Buxtehuder Festhalle. Dort fand dann für die ca. 800 Teilnehmer der gemütliche Teil statt. Bei Kaffee und Kuchen (und einigen Bieren) wurden Reden gehalten und Fahnenbänder an die Feuerwehrleute, die eine Standarte (Feuerwehrfahne) im Umzug mitgeführt hatten, überreicht.

Zwei Diaabende am Dienstag und Donnerstag wurden von unseren Kameraden Detlef Schlenkermann und Bernd Hagemeister durchgeführt. Es wurden Einsatzbilder aus den letzten Jahren gezeigt. Auch von dem Großfeuer vom 24.12.1980, das einen Teil der Buxtehuder Innenstadt vernichtete, waren Aufnahmen dabei.

Der offizielle Festakt am Freitag, dem 17.09.1993, wurde in der Aula der Halpaghen-Schule durchgeführt. Neben Einleitungsworten durch den Ortsbrandmeister Jürgen Hausmann, Worten des Stadtbrandmeisters Rolf Marquardt, Grußworten des Bürgermeisters Rudolf Nätthorn wurde die Laudatio von Herrn Bernd Uthermölen gehalten. Er berichtete über die Gründerzeit der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude. Einige Gastredner gratulierten anschließend dem Zug I zum Jubiläum. Im Anschluß wurde in der Pausenhalle ein Imbiss gereicht.

Die am Samstag durchgeführte Fahrzeug- und Geräteschau war sicherlich der Höhepunkt der gesamten Veranstaltungen im Rahmen der 125-Jahrfeier. Viele Besucher folgten unseren Angeboten. Kinder spielten am Gerätehaus, wo eine Springburg aufgestellt war. Die Buttonmaschine und die Wurfmachine wurden regelrecht umlagert. Im Gerätehaus wurde Kaffee und Kuchen (der von Feuerwehrfrauen gebacken wurde) verkauft. Es spielte zur Unterhaltung eine Liveband. Auf der Bühne vor dem Rathaus spielten mehrere Spielmannzüge.

Auch die Vorführungen auf dem Petri-Platz, die von Detlef Schlenkermann kommentiert wurden, fanden regen Zuspruch. Es wurden Autos zerschnitten, mit der Drehleiter Menschenrettungen vorgeführt und die gezeigten Fettexplosionen beeindruckten so manchen Zuschauer.

Viele Feuerwehrleute unterstützten uns an diesem Vormittag. Aus Nah und Fern waren sie angereist. Die Kameraden aus Ribnitz-Damgarten waren mit ihren 2 Fahrzeugen auch vertreten. Ein Rüstwagen aus Halstenbek, ein Sonderfahrzeug von der Werksfeuerwehr DOW sowie ein Vorausfahrzeug von Daimler-Benz waren zu sehen. Einige Fahrzeuge aus der Gesamtwehr Buxtehude standen den Besuchern auch zur Besichtigung frei. Sicherlich das schönste und älteste Fahrzeug stellten uns die Kameraden aus Horneburg zur Verfügung. Sie brachten uns "MAX", ein Magirus LF 10 Typ Bayern aus dem Jahre 1923, mit nach Buxtehude.

Der Feuerwehrball, am gleichem Abend, wurde dann auch recht ausgiebig gefeiert. Die Gäste, die in die Buxtehuder Festhalle gekommen waren, feierten bis spät in die Nacht.

Die Abschlußveranstaltung wurde am Sonntagmorgen im Brauhaus mit einem deftigen Fröhschoppen gefeiert. Zwei Musikkapellen gaben ihr Bestes. Nach dem die Fischbeker Feuerwehrkapelle Feierabend gemacht hatte, sorgte die Mecklenburg-Vorpommersche Blasmusik aus Ribnitz-Damgarten für ordentlich Stimmung.

Außerhalb der Festwoche wurde vom stellvertretenden Zugführer, Horst Meyer, eine Alarmübung bei der Firma Stackmann organisiert. Die gesamten Ortswehren aus Buxtehude und das DRK Buxtehude wurden alarmiert. Um das Kaufhaus wurden viele Schläuche verlegt, Personen geborgen und eingeklemmte Personen aus einem PKW befreit.

Nachdem die Übung, die leider bei sehr schlechtem Wetter stattfand, abgeschlossen war, wurden alle Teilnehmer ins Panorama-Café zu einem Erbsensuppenessen eingeladen. Die Suppe und die Getränke wurden von Herrn Stackmann ausgegeben.

Im Allgemeinen können wir mit allen Veranstaltungen recht zufrieden sein. Wir freuen uns jedenfalls, daß das Jubiläum von vielen Buxtehuder Bürgern besucht wurde.



Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Buxtehude
Zug I



Dienstplan 1994

04. März	29. Juli *)
25. März *)	19. August
15. April	09. September *)
06. Mai	30. September
27. Mai *)	21. Oktober *)
17. Juni	11. November
08. Juli	

An den mit einem *) gekennzeichneten Dienstabenden finden Übungen des gesamten Zuges statt. An allen übrigen Tagen wird in Gruppen die Grundausbildung durchgeführt. Die Gruppenführer werden in der Gruppenausbildung die Feuerwehrkameraden fahrzeugspezifisch ausbilden.

Am 15. November findet unser Lottoabend statt. Wir möchten Sie hierzu heute schon einladen. Feiern werden wir in unserem Gerätehaus.

Zu allen diesen Terminen würden wir uns freuen Sie begrüßen zu können. Wir müssen Sie darauf hinweisen, daß aus versicherungstechnischen Gründen an den Dienstabenden eine Mitfahrt im Einsatzfahrzeug nicht möglich ist.

Wir über uns !

Wir sind die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Buxtehude Ortswehr Buxtehude - Zug I - ; nunmehr über 125 Jahre im Dienste der Bevölkerung. In der Gesamtwehr der Stadt Buxtehude stellt der Zug I die Schwerpunktfeuerwehr dar. Geführt werden wir durch den Zugführer Wolfgang Pape und seinen Stellvertreter Horst Meyer.

Unser Gerätehaus liegt in der Nähe der St.-Petri-Kirche und zwar in der Straße "Bei der Kirche 2". Zu erkennen ist es an den fünf Toren, hinter denen unsere Fahrzeuge untergestellt sind.

Zu den uns gestellten Aufgaben/Einsätzen rücken wir mit den entsprechenden Fahrzeugen aus. Im einzelnen sind dies folgende Fahrzeuge: ein Tanklöschfahrzeug - TLF 16/25- mit 2.500 Liter Wasser, Baujahr 1979; ein Löschgruppenfahrzeug - LF 8/8 - Baujahr 1974; ein Funkkommandowagen - Fuko - mit vielen Antennen auf dem Dach, Baujahr 1985; eine Drehleiter - DLK 23/12 - mit einem 30 Meter langen Leiterpark, Baujahr 1985; ein Gerätewagen - GWZ - mit Zusatzbeladung für die technische Hilfeleistung und mit Verkehrsunfallbergungsgerät, Baujahr 1983; ein VW-Bus zum Transport von verschiedenen Geräten und noch ein Tanklöschfahrzeug - TLF 16 T - mit 3.000 Liter Wasser, Baujahr 1956. Ferner stehen im Gerätehaus zwei Anhänger. Der eine davon ist als Schlauchanhänger umgebaut. 600 Meter Schlauch können davon direkt verlegt werden. Auf dem anderen Anhänger ist ein Schaumwasserwerfer zur Brandbekämpfung installiert.

Auf das Tanklöschfahrzeug aus dem Jahre 1956 sind wir besonders stolz. Wir haben dieses schon fast historische Fahrzeug im Jahre 1985 in Eigenarbeit grundüberholt, so daß es bis heute noch in das Konzept der Brandbekämpfung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Buxtehude integriert ist.

Die einzelnen Fahrzeuge und die Geräte auf den Fahrzeugen und unser -noch Gerätehaus- stellen wir in den nächsten Ausgaben dieser Zeitung vor.

Rückblick auf die Einsätze 1993

Der Zugführer Wolfgang Pape und der Ortsbrandmeister Jürgen Hausmann sagten auf Versammlungen über die Einsätze 1993: "Es war ein normales Jahr mit weniger Einsätzen als im Vorjahr!" Oberflächlich betrachtet, ist dieses richtig. Im Jahre 1993 wurden wir tatsächlich 24 mal weniger alarmiert als im Vorjahr. Immerhin mußten wir trotzdem 118 mal zum Wohle der Bevölkerung ausrücken. Dies entspricht einer monatlichen Ausrückzahl von ca. 10 Einsätzen. Dies bedeutet für die alarmierten Feuerwehrmänner: Raus aus dem Bett, weg von der Arbeit, auf ein schönes Essen verzichten, die Kinoveranstaltung ausfallen lassen, man kommt zu spät zur Feier oder verläßt diese, wenn es gerade schön wird. Ausgesucht haben wir uns dies selber, unter den Feuerwehrleuten ist die Freude, anderen Menschen zu helfen, scheinbar größer, als das persönliche "Ichgefühl". Nun soll es vom Vorspann her genug sein.

Die Einsatzstatistik sagt ganz klar: 118 Einsätze. Diese gliedern sich wie folgt:

Brand- und Theatherwachen	7 Stück mit	60:10 Stunden
Fehl- und böswillige Alarme	11 Stück mit	95:11 Stunden
Feuer (klein, mittel und groß)	46 Stück mit	679:57 Stunden
Technische Hilfeleistungen	34 Stück mit	374:43 Stunden
Verkehrsunfälle	19 Stück mit	342:38 Stunden

Was verbirgt sich hinter dieser Statistik? Mit Sicherheit für die Feuerwehrleute viel "Alltagsarbeit"; z.B. nach Verkehrsunfällen die Straße fegen, Ölspuren beseitigen, zu böswilligen Alarmen und Fehlalarmen ausrücken. Bei den Fehlalarmen bereiten uns die Brandmeldeanlagen, heute fast bei jedem größeren Industrieneubau und in der Altstadt von der Stadt Buxtehude gefordert, größere Sorgen, denn immer, wenn die Technik uns einen Streich spielt, piept es bei uns mit der Durchsage unserer Leitstelle, daß die eine oder die andere Brandmeldeanlage Alarm ausgelöst hat. Bei diesen Einsätzen sind wir uns fast immer sicher, vergebens zum Gerätehaus gelaufen zu sein, aber wir fahren trotzdem los.

Unser Einsatzgebiet beschränkt sich nicht nur auf den eigentlichen Bereich des Zuges I, sondern bei Verkehrsunfällen fahren wir durch die gesamte Stadt Buxtehude, also von Dammhausen bis Daensen und von Hedendorf bis Ovelgönne. Mit der Drehleiter ist unser Einsatzgebiet noch weitaus größer. Hiermit sind wir für die Samtgemeinden Horneburg, Jork, Apensen und Harsefeld zuständig.

Zum größten Einsatz wurden wir zur nachbarschaftlichen Löschhilfe am 05. Februar 1993 nach Jork zum Altländer Markt gerufen. Hier brannte der Dachstuhl eines 3-geschossigen Wohn- und Geschäftshauses in voller Ausdehnung. Wir mußten das Feuer über die Drehleiter und mit dem Wasserwerfer des Tanklöschfahrzeuges bekämpfen.

Auch in unserem Einsatzgebiet hatten wir einige größere Feuer zu bekämpfen. Am 13.12.1993 brannte die Hausmeisterwohnung der Rotkäppchenschule in Buxtehude. Der Hausmeister konnte von uns gerade noch rechtzeitig geweckt und vor dem erheblichen Qualm in Sicherheit gebracht werden. Das Feuer wurde mit 3 Trupps (2 Personen sind ein Trupp), die mit Atemschutzgeräten ausgerüstet waren, bekämpft.

Ein Feuer im Dachgeschoß einer Wohnung in der Vaßmerstraße erforderte den Einsatz von 4 Atemschutztrupps. Bei einem Feuer im Obdachlosen asyl am Schützenhofsweg konnte der erste Atemschutztrupp eine verletzte Person befreien und dem Notarzt zur weiteren Behandlung übergeben. Ein Hund konnte bei diesem Einsatz nur noch tot geborgen werden.

Selbst der Stadt Buxtehude mußten wir helfen. Am 23.07.1993 brannte im Melkerstieg eine Kehrmaschine völlig aus. Das Löschen der Kehrmaschine erwies sich als recht schwierig. Wir mußten mit dem Schneidbrenner die Außenhaut der Kehrmaschine auftrennen, um an den Brandherd zu gelangen.

Mit den Bewohnern von Wohncontainern auf dem Schützenplatz hatten wir beim Löschen von Unrat unsere Schwierigkeiten. Die Bewohner hatten Unrat angezündet und wollten uns das Feuer nicht ausmachen lassen. Erst die Polizei konnte die Anwohner beruhigen, so daß wir löschen konnten.

Neben vielen PKW-Bränden und kleinen Flächenbränden mußten wir zu neun Papiercontainerbränden ausrücken. Dies sind wirklich dumme Streiche, die leider dazu führen können, daß die Container eventuell eingezogen werden.

Zu den weiteren Einsätzen ist zu sagen, daß eine Katze aus dem Baum gerettet, ein Hund bei eisiger Kälte aus dem Fleth geborgen wurde, nach Sturmschäden mehrere Bäume mit der Drehleiter abgetragen, eine vermißte, verstorbene Person aus dem Wasser geborgen und eine Leckage in einer Heizungsanlage in der Schröderstraße 9 abgedichtet werden mußte. Hier hatte ein Mieter die Entwässerungsschraube am Heizkörper entfernt! Am Tag unseres Jubiläumsballes mußten wir auch noch zu einer Personenbergung auf dem Bundesbahngleiskörper ausrücken. Leider war die Person nicht mehr zu retten.

Ein trauriges Kapitel der Feuerwehreinsätze sind immer wieder Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen. So mußten wir am 24.12.1993 zu einem Frontalzusammenstoß auf der B 73 Höhe Stader Straße ausrücken. Hier wurden vier schwerverletzte Personen dem DRK übergeben. Zu erwähnen ist ein schwerer LKW- Unfall auf der B 3 in Ovelgönne. Von einem Coca-Cola-Laster hatte sich eine Plane gelöst und schlug einem entgegenkommenden LKW vor die Windschutzscheibe, so daß der Fahrer nichts mehr sehen konnte. Eine an der Plane befestigte Haltestange durchborte dem LKW-Fahrer den Schulterbereich. Nach ca. 45 Minuten konnte der LKW-Fahrer befreit werden. Bei diesem Einsatz reichten Rettungsschere und Spreitzer nicht aus. Zum Einsatz kamen neben diversen Hydraulikzylindern auch ein Greifzug. Der verletzte Fahrer wurde mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Dieser Einsatz wurde von einem Kameramann aufgenommen und später in der Sendung "Retter" gezeigt.

Dies war eine kurze Zusammenfassung der Einsätze aus dem Jahre 1993.

Neue Mitglieder!

Sie haben jetzt als förderndes Mitglied zum ersten Mal erfahren, wie sich die Feuerwehr Buxtehude Zug I zusammensetzt. Einige Aufgaben und Ziele haben wir Ihnen in dieser Zeitschrift näher gebracht. Wir möchten Sie bitten, werfen Sie diese Zeitung und alle weiteren nicht weg, sondern fragen Sie Ihre Freunde und Bekannten, ob sie auch an der Arbeit der Feuerwehr interessiert sind. Wenn ja, geben Sie die Zeitung weiter.

Vielleicht können Sie durch diese Gespräche ja erreichen, daß Ihre Freunde und Bekannten diesem Förderverein beitreten wollen.

Das Aufnahmeformular ist auf der Rückseite dieser Zeitung noch einmal abgebildet. Es ist ganz einfach: Ausschneiden oder fotokopieren, ausfüllen und vom neuen Mitglied unterschreiben lassen und dann an Gerd Meyer oder Wolfgang Pape weiterreichen. Sollten Sie mehrere Formulare benötigen, ist dies auch keine Problem. Wir schicken Ihnen gerne welche zu.

Für Ihre Bemühungen, neue Mitglieder zu werben, bedanken wir uns recht herzlich!

Die aktiven Kameraden der FF Buxtehude Zug I